

Ausstellung.

Die Reihe der zehn Ausstellungen ist gegenüber den fast ganz auf zürcherische und schweizerische Künstler beschränkten elf kürzeren „Serien“ des Vorjahres vielseitiger und bunter. Neben die zwei grossen schweizerischen Sammelausstellungen des Schweizerischen Kunstvereins und der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten und eine grössere Zahl von Einzelausstellungen bekannter Schweizer Künstler, wie Hans Beat Wieland, C. Amiet, O. Baumberger, Albert Freytag, Augusto Giacometti, treten die Sonderausstellungen der für die neue deutsche Kunst repräsentativen Gestalten Oskar Kokoschka und W. Kandinsky und die grosse Sammelausstellung italienischer Maler des 19. Jahrhunderts mit Persönlichkeiten und Werken, die diesseit der Alpen zur Mehrzahl bisher noch unbekannt waren. Als nach Inhalt und Rahmen aussergewöhnliches und künstlerisch vielseitig anregendes Ereignis fand auch die bei Anlass des zehnjährigen Bestehens und Wirkens der Vereinigung Zürcher Kunstfreunde veranstaltete Ausstellung von Werken aus dem Besitz von Mitgliedern der Vereinigung lebhaft Beachtung und Anerkennung.

Mit Kollektionen von 10 und mehr Arbeiten erscheinen ausser den Genannten: Maurice Barraud, Ferdinand Hodler, J. J. Lüscher, Sophie Egger-Looser, Arnold Friedmann, René Martin, Ernst Schweizer, J. E. Sonderegger, Werner Gfeller, Carlo Carrà, Giorgio de Chirico, Achille Funi, Amedeo Modigliani, Alberto Saliotti, E. Heller, C. Corot, Paul Burckhardt, R. Dreher, R. Dürrwang, Burkard Mangold, Hermann Meyer, Gregor Rabinovitch, Jakob Ritzmann, Eugen Zeller, Robert Zünd, Alexander Soldenhoff.

Das genaue Verzeichnis der Ausstellungen lautet:

12. Januar bis 9. Februar: Maurice Barraud, Hanni Bay, Ferdinand Hodler (Zeichnungen aus dem Besitz der Witwe des Künstlers), Joh. Jakob Lüscher, Werner C. Schmidt, Clara Thomann.
13. Februar bis 13. März: Paul Bachmann, Sophie Egger-Looser, Arnold Friedmann, Dr. Ernst Geiger, René Martin, Ernst Schweizer, J. E. Sonderegger, Charlotte Weiss, Hans Beat Wieland, Werner Gfeller, Werner Miller, Fritz Zbinden, Franz Fischer, Wilhelm Schwerzmann; Sektion München der G. S. M. B. u. A., 7 Künstler mit 33 Oelgemälden.
18. März bis 1. Mai: Italienische Maler: Pompeo Borra, Massimo Campigli, Aldo Carpi, Carlo Carrà, Felice Casorati, Gigi Chessa, Giorgio de Chirico, Primo Conti, Antonio Donghi, Ferruccio Ferrazzi, Achille Funi, Nicola Galante, Emilio Malerba, Pietro Marussig, Francesco Menzio, Amedeo Modigliani, Cesare Monti, Ubaldo Oppi, Filippo de Pisis, Esodo Pratelli, Alberto Saliotti, Primo Sinopico, Mario Sironi, Emilio Sobrero, Arturo Tosi, Mario Tozzi, Lorenzo Viani.
4. Mai bis 1. Juni: Cuno Amiet, Otto Baumberger, Ernst Heller.
4. Juni bis 17. Juli: Oskar Kokoschka.
21. Juli bis 14. August: Turnusausstellung des Schweizerischen Kunstvereins, 189 Aussteller mit 242 Werken.